



Satyr Verlag | Auerstr. 23-25 | 10249 Berlin

Informationen zu:

Francis Kirps: EBER IM NEBEL VON TIEREN UND ANDEREN VERWANDTEN

13 Erzählungen

Hardcover, 176 S.

ISBN: 978-3-947106-70-7, 18€

Auch als E-Book für 12,99€

ET: 17. Mai 2021

Stand: 15.4.21

Über das Buch:

Luxemburgs Satiriker Nr. 1 begibt sich in 13 ko-mi-schen Erzählungen auf abenteuerliche Expeditionen ins Tierreich – und alle Reiche knapp daneben. So begegnet er nicht nur den letzten Prenzlauer-Berg-Wildschweinen, sondern auch Spreewaldpygmäen, einem Impfschamanen sowie dem traurigsten Gespenst der Welt.

Lissa möchte keine Schnee-Eule zum Geburts-tag, alles nur keine Schnee-Eule! Karl ist die einsamste Galapagos-Schildkröte der Welt. Ein Schabrackentapir schreibt an Funny van Dannen. Silberfische ziehen in den Krieg, Blaumeisen besinnen sich auf ihr Sauriererbe, und mutierte Nagetiere entführen ahnungslose Jogger ins Weltall ...

Francis Kirps' Tiere sind alles andere als possierlich. Seine Protagonisten sind wahre Charakterköpfe, seine Plots absurd, tragikomisch oder grotesk. Kirps sucht nicht die schnelle Pointe, sondern kostet das Genre der Erzählung voll aus.

Über den Autor:

Francis Kirps wuchs wohlbehütet in der luxemburgischen Provinz auf. Er studierte Psychologie in Straßburg und arbeitete u. a. als Schulpsychologe und Grundschullehrer. Erste Veröffentlichungen Ende der Neunziger in Zeitschriften und Anthologien, 2000 und

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029 | Fax: 030/3250 9046

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Konto: 709 342 7020

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439



2001 machte er jeweils den zweiten Platz beim Concours littéraire national. 2003 wandte er sich dem Poetry Slam zu, absolvierte zahllose Slamauftritte und ist Mitglied der »Lesebühne Luxemburg« sowie bei »Ferkel im Wind« (Bonn). 2005 gründete er zusammen mit Christian Bartel und Anselm Neft die Literaturzeitschrift EXOT, deren Redakteur er bis zur Einstellung 2015 war. Seit 2014 schreibt er Kolumnen für die »Wahrheit«, die Satireseite der taz. 2012 erschien die Kurzprosasammlung »Planet Luxemburg« im Verlag Andreas Reiffer, 2016 ebendort der Roman »Die Klasse von 77 – Ein Punkrockroman«. Für sein drittes Buch »Die Mutationen – 7 Geschichten und ein Gedicht« (Hydre Éditions: 2019) erhielt Kirps den *Prix Servais 2020* und den *European Union Prize for Literature 2020*.

Stimmen:

»Die zuweilen ironische Distanz des Autors, sein unkonventioneller Erzählstil und die Tiefe seiner Figuren entführen den Leser in verfremdete Welten, die üblichen Erwartungshaltungen trotzen.«
(Jury des *Prix Servais 2020*)

»Der derzeit wohl angesagteste Luxemburger Schriftsteller.«
(RTL Lëtzebuerg)

Leseproben:

»Hast du die Katze nach Zecken abgesucht?«, schrieb meine Schwester, das undankbare Ding. »Natürlich«, log ich, zog mir einen Hauch Afterbite rein und fing die Katze ein, die insgesamt etwas träge wirkte. Sie verdaute wohl noch an der mit Raclettekäse überbackenen Nilgans, die wir uns zum Frühstück geteilt hatten. Ich zurrte die Katze auf der Werkbank fest und suchte sie nach Zecken ab. 27 Stück, das war neuer Rekord.
Aus: Die Afterbite-Diaries

* * *

Allein für 2019 haben die Wissenschaftler 44 Übergriffe durch Singvögel registriert. Eine Auswahl:

Im Januar 2019 brachen Rotkehlchen in einen Hühnerstall in Oberfranken ein und brachten in einem wahren Bluttausch 23 Hühner und einen Hahn zur Strecke.

Im März wurden bei einer Bienenfresserattacke in einem Erholungsgebiet in der Nähe von Augsburg zwei Badende leicht verletzt und ein Golden-Retriever-Welpen entführt.

Im April sprengte eine Gang marodierender Grasmücken einen Grillabend in Sachsen-Anhalt und machte sich mit den Spareribs aus dem Staub.

Im Juni kam es in Mecklenburg-Vorpommern zu wiederholten Angriffen auf weidende Tiere.

»Wir hatten erst den Wolf im Verdacht«, erklärt Bauer Gunter Guntram, der bei den Angriffen vier Kühe und 13 Schafe verloren hat. Das Team von Nikolaus Hopf untersuchte die Überreste der angegriffenen Tiere und stellte anhand von Federn und Schnabelspuren fest, dass der Übeltäter ein anderer war.

»Es war die Nachtigall und nicht der Lupus«, sagt Gunter Guntram kopfschüttelnd.

Aus: Piranhas der Lüfte

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029 | Fax: 030/3250 9046

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Konto: 709 342 7020

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439